

»Du! Du!« schrie er. »Ich liebe dich, hörst du, ich liebe dich!« Jamaika weinte, aber sie weinte vor Glück. Sie flüsterte: »Liebster, ach Liebster, du bist gut zu mir.« Im Nebenzimmer wurde laut gesungen. Die Frauen kreischten, und des Wirtes ruhige Stimme senkte sich in den Lärm. Butterweg sagte: »Sie werden erlauben, entschuldige, du wirst erlauben, daß ich dich nach Hause bringe!« Sie gestand es zu, aber sie bat, ja nicht zu weit mit ihr zu gehen. »Fürchtest du dich noch?« fragte er. »Nein! Nein! Ich fürchte mich nicht.« Butterweg ging eine Weile, ohne etwas zu sagen, und sie sah ihm schon ängstlich in das Gesicht, als er meinte: »Liebstes, sieh mal, es ist nur so schade!« »Was ist denn schade? Ist's etwas Schlimmes?« »Nein! Sieh mal, es ist nur so schade, daß wir nicht lange zusammen bleiben können.« Jamaika drückte sich eng an den Mann. Butterweg küßte ihr die Hand. »Ich fahre bald nach Paris. Meine Kunst fordert, daß ich nach Paris fahre. Hier würde ich verkümmern, das mußt du einsehen. Sieh, alle sind sie hier so wie — (er lächelte diskret) wie Herr Kakadu, und das ist nicht zum Nutzen meiner Kunst. Ich muß Menschen haben, die mich verstehen.« Jamaika schluchzte in seinem Arm und sie küßte ihn wiederholt auf den Mund. »Wenn«, sagte sie, »wenn ich meine Familie hier nicht hätte, ich würde dir folgen in die weite Welt, bis an das Ende der Eisenbahnschienen, ich würde mit dir gehen, so weit du es fordertest.« Im Hausflur küßten sie sich noch einmal, bis sich Jamaika losriß und schnell die Treppen hinaufsprang. Am anderen Tag abends wartete sie auf Butterweg. Kakadu lag im Bett, der Arzt hatte angeordnet, daß er sich einige Tage schonen müsse. »Ich habe es mir überlegt,« sagte sie zu Butterweg, »wenn ich ein Mittel wüßte von hier fortzukommen, würde ich mit dir gehen.« »Das Mittel ist ja nicht schwer. Wir setzen uns auf die Bahn und fahren fort.« »Aber Kakadu kann nicht allein hier bleiben!« »Kann er nicht? Dann weiß ich allerdings nicht, was wir machen sollen.« Sie setzten sich in ein Café, und Jamaika summte die Weise des Liedes, das von einer kleinen Kapelle gespielt wurde. Butterweg betrachtete Ja-